

Die Iranische Gemeinde in Deutschland e.V.

Die Iranische Gemeinde in Deutschland e.V. (IGD) wirkt bei der Umsetzung des Patenschaftsprojekts Vitamin P aktiv mit. Die IGD wurde am 27. November 2010 als säkularer, überparteilicher und unabhängiger Verein gegründet. Ziel ist es seither, den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Einfluss der iranisch- und afghanischstämmigen Menschen in Deutschland durch stetige Vernetzung und Gremienarbeit auszubauen. Als Bundesverband mit Sitz in Berlin bildet die IGD eine Brücke zwischen Menschen aus dem iranischen und afghanischen Kulturkreis, hiesigen Minderheiten und der Mehrheitsgesellschaft, um die Teilhabechancen und den Wertedialog auf Augenhöhe zu fördern.

Strukturförderung für Migrantenorganisationen

Die IGD wird seit Dezember 2017 vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) sowie vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) im Rahmen der Strukturförderung von Migrantenorganisationen im Bereich der Flüchtlingsarbeit gefördert und hat im Zuge dessen seit Februar 2018 eine eigene Geschäftsstelle. Im Rahmen dieser Strukturförderung wird eine Professionalisierung und der Ausbau der bundesweiten Strukturen und Aktivitäten angestrebt. Darüber hinaus beabsichtigt die IGD durch zahlreiche Projekte, Workshops und Events dazu beizutragen, den Dialog zwischen verschiedenen Gruppen sowie die Integration eines jeden Einzelnen zu befördern.



Sie haben Interesse oder Fragen an uns?

Dann wenden Sie sich gerne an unsere Projektleiterin Asal Kalantarian. Sie steht Ihnen bei allen Fragen rund um das Patenschaftsprogramm Vitamin P zur Verfügung und freut sich darauf, mit Ihnen in Kontakt zu treten.

اگر دنبال شخص با تجربه ای می گردید که بتواند به شما در امور مربوط به تحصیل، کار مورد علاقه و یا جایگاه اجتماعی تان کمک کند، حتمن با من تماس بگیرید. خوشحال می شوم که بین شما و افراد با تجربه ارتباط برقرار کنم.



Asal Kalantarian
Projektleiterin

✉ Asal.kalantarian@iranischegemeinde.de

📞 030 259 74 858

🌐 www.viw-vitaminp.de



Patenschaftsprogramm VITAMIN P

Chancenpartnerschaften im Übergang
zwischen Schule und Beruf





Was ist eine Patenschaft?

„Die größten Menschen sind jene, die anderen Hoffnung geben können“ (Jean Jaurès).

Eine Patenschaft ist eine zeitlich begrenzte, verlässliche Beziehung zwischen Menschen, in der meist eine ältere, erfahrene Person einer jüngeren zur Seite steht und sie unterstützt. Die konkrete Ausgestaltung kann höchst vielfältig sein: Ob Lesepatenschaft bei Kindern, Hilfe beim Schulabschluss und Übergang zur Ausbildung bei Jugendlichen oder Fortbildungen und Berufsfindung bei jungen Erwachsenen. Im Vordergrund stehen stets die gegenseitige Wertschätzung, das Vertrauen sowie der Wissenstransfer. Die Patin bzw. der Pate engagieren sich mit Zeit und Wissen, um die gesellschaftliche, schulische oder berufliche Entwicklung des Patenkindes positiv zu gestalten.



Patenschaft: Eine Chance für alle

Kennen Sie jemanden, der an einer Patenschaft in Berlin interessiert ist?

Suchst du einen Mentor?

Gerade für Kinder und Jugendliche sind Bildung und frühe Begleitung maßgeblich für den künftigen Lebensweg. Sie suchen Rat und Unterstützung im familiären Umfeld – finden diese aber nicht. Oftmals fehlen die erfahrenen Bezugspersonen, die beim Übergang von Schule zu Ausbildung oder Beruf zur Seite stehen. Viele Eltern haben nicht die Möglichkeit, ihre Kinder an die Hand zu nehmen oder Türen zu höheren Abschlüssen zu öffnen. Aus diesem Grund kann eine Patenschaft einen unschätzbaren Wert haben. Trifft das auch auf dich zu oder kennst du jemanden, dem dadurch geholfen werden könnte?

Sie wären gerne Mentor?

Sie haben schon Erfahrungen sammeln können und sind bereit diese mit anderen Menschen zu teilen? Meist ist es nur ein kurzer Zuspruch, ein aufrichtiges Interesse oder ein anregendes Gespräch, das in jungen Menschen eine Hoffnung weckt. Diese Perspektive zu eröffnen, Freude zu entfachen und eine zwischenmenschliche Beziehung aufzubauen ist eine Chance für alle: für erfahrene Mentoren, für Mentees und auch für die gesamte Gesellschaft, denn Bildung und Ausbildung stärken die gesellschaftliche Teilhabe der Einzelnen und befördern die Integration sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Unterstützen Sie mit einem Teil Ihrer Zeit und Erfahrung einen jungen Menschen bei der Suche nach seinem Lebensglück.

Das Patenschaftsprojekt Vitamin P

Im Rahmen des VIW-Patenschaftsprojekts „Vitamin P – Chancenpartnerschaften im Übergang zwischen Schule und Beruf“ sollen in den kommenden drei Jahren bis zu 300 Patenschaften entstehen, insbesondere in den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf und Neukölln. Vitamin P hat sich zum Ziel gesetzt, ganz bewusst Jugendliche und Jungerwachsene aus bildungsbenachteiligten Lebensumständen zu unterstützen. Hierbei können Kosten, die bei gemeinsamen Aktivitäten entstehen, in einem gewissen Rahmen rückerstattet werden.

Das Patenschaftsprojekt Vitamin P wird unter Federführung des Verbands für interkulturelle Wohlfahrtspflege, Empowerment und Diversity e.V. (VIW) umgesetzt sowie durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Der VIW ist ein säkularer Dachverband von bundesweit agierenden Migrant*innenorganisationen, der sich zum Ziel gesetzt hat, die interkulturelle Öffnung und kulturspezifische Wohlfahrtspflege von allen Menschen mit Migrationshintergrund zu befördern. Für das Projekt Vitamin P arbeitet der VIW eng mit den folgenden Migrant*innenorganisationen zusammen:

- Iranische Gemeinde Deutschland e.V. (Berlin)
- Pan-African Women's Empowerment and Liberation Organization (Potsdam)
- Türkische Gemeinde in Niedersachsen e.V. (Hannover)
- Deutsch-Syrischer Verein zur Förderung der Freiheiten und Menschenrechte e.V. (Darmstadt)
- Verein Kamerunischer Ingenieure und Informatiker VKII-Ruhrbezirk e.V. (Dortmund)
- Afrikanischer Kulturverein Palanca e.V. (Eberswalde)

„Menschen stärken Menschen“: Eine Erfolgsgeschichte

Das Projekt Vitamin P ist eine Weiterentwicklung des Patenschaftsprogramms „Menschen stärken Menschen“, bei dem in den vergangenen Jahren bundesweit durch 600 Organisationen und Vereine ca. 50.000 Patenschaften geschaffen wurden. Ziel war vor allem die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, der Teilhabechancen und des bürgerschaftlichen Engagements durch Wissenstransfer und Vernetzung.